

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Beile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 s außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 70.

Samstag, den 19. Juni 1897

14. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.



1 Mk. 80 Pf.

Schwarzwälder

für Juli, August und September durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500 Insetionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatlich gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes u. billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Mk. 1.50

Neckar-Zeitung  
samt Unterhaltungsblatt u. Württ. Landwirt.  
(dreimal wöchentlich) (einmal wöchentlich)

kostet nur noch die in Heilbronn täglich erscheinende für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtsbezirk, im übrigen Württemberg M. 1.80 und in ganz Deutschland M. 1.90. einschließlich sämtlicher Postgebühren. —

Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten. Verbreitetste Zeitung des württemberg. Unterlandes. Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarjulin, Weinsberg, und für den hessischen Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn.

Inserate haben bei der großen Verbreitung stets den besten Erfolg; die Colonelzeile kostet von obigen fünf Bezirken 10 s und von Auswärtigen 15 s

Stadtgemeinde Wildbad.

## Heugras-Verkauf.

Am Donnerstag, den 24. Juni d. J. von nachmittags 2 1/2 Uhr an wird der Heugrasertrag der städtischen Lautenhofwiesen in 36 Losen, an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der Brachhold'schen Sägmühle. Stadtpflege.

## Mädchen-Gesuch.

Für Tagsüber wird für die Monate Juli und August ein Mädchen gesucht. Lohn monatlich 8 M. und Kost. Näheres durch die Redaktion d. Ztg.

## Erntewein

besten Qualität hat abzugeben gegen Cassa. F. Weber, Privatier.

## Orangen, Citronen, Feigen und Malagatrauben

empfiehlt zu den billigsten Preisen. Albert Krauß, Conditor.

Gegründet

1876.



Gegründet

1876.

Schloss-Brunnen  
Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.

## Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits beztens empfohlen bei chronischem Magencatarrh, Nieren- und Blasenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- u. Droguen-Geschäften. Haupt-Niederlage:

General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.

Niederlage in Wildbad: Albert Krauß, Conditor.

Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.



Alle im Jahre

**1878 geborene**

werden auf Sonntag, den 20. Juni  
nachmittags 2 Uhr

in das Gasthaus z. alten Linde  
zu einer Besprechung freundlichst eingeladen.  
Mehrere 1878er.

Ein bereits noch neues

**Fahrrad (Doppel)**

hat zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

**Bocke's**

**Politur-Auffrischer**

von Bocke u. Ginderer, Heilbronn,  
unübertroffenes Mittel zum Neuauf-  
polieren von Möbeln. Zahlreich Gut-  
achten und Anerkennungschriften von  
Fachleuten und Privaten zur Hand.  
1/2 Fl. M. 1.—, 1/2 Fl. 60 S.

Niederlage bei Gustav Hammer,  
in Wildbad.

D.-R.-Patent **Wollene Lumpen**  
Nr. 91096.

werden umgearbeitet u. versandt zu aller Art  
waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strick-  
garne u. s. w. unter billigster Berechnung  
in der Umarbeitungsfabrik von 19

**Albert Bockle, Alsen.**

Muster frei! Agenten gesucht!

**Feines Salatöl,**

kalt geschlagenes Mohnöl

per Liter 90 S. Abgabe nur von 1 Liter an.

Bei Abnahme von über 10 Liter per Lit. 85 S.

**I<sup>a</sup> Rheinischen Tafelsenf**

per Pfd. 25 S.  
bei Abnahme über 10 Pfd. per Pfd. 20 S.

bei " 15 S. 18 S.  
" A. Zinser, Hauptstr. 84.



**Weinhandlung**  
von

**Chr. Kempf**

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in-  
und ausländischer

**Weine**

in allen Preislagen. Fäßweise und von  
1 Liter ab.

**Königliches Kurtheater.**

Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.

Samstag, den 19. Juni 1897.

9. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.

**Der Dornenweg**

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philipp.

Sonntag, den 20. Juni 1897.

10. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.

**Madame Bonivard**

Schwank in 3 Akten von Alexandre Bisson  
und Antony Mars. Deutsch von E. Neumann.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

W i l d b a d.

# Bekanntmachung

Durch hohen Ministerial-Erlass vom 7. Mai 1897 Ziffer 980 ist die von den  
bürgerlichen Collegien dahier am 12. Oktober 1896, 22. Januar und 19. März ds. Js.,  
beschlossene Aenderung und Neuauflistung von Baulinien nebst Visieren an der Olga-  
straße von der Villa Wegel bei Parzelle 982 an, bis zur Einmündung in die Staats-  
straße von Wildbad nach Enzklösterle Parzelle 1028 (früher auch als Baustraße K. be-  
zeichnet) und an der Querstraße XI, mit Bauverbot für die westliche Seite der Olga-  
straße von Gebäude Nr. 4 an südlich bis zur Einmündung der Staatsstraße Wildbad-  
Enzklösterle, genehmigt worden; was hiemit gemäß § 9 der Vollz.-Verfügung zur Bau-  
ordnung bekannt gegeben wird.

Den 18. Juni 1897.

Stadtschultheizenamt: Bäckner.

## S. Weiss, Wildbad

König-Karl-Strasse Nr. 89

empfiehlt billigst:

Salami  
Göttinger  
Kayserwurst  
Frankfurter Blutwurst  
Leberwurst  
Thüringer Leberwurst  
Zungenblutwurst  
Casseler Leberwurst  
Stuttgarter weiss. Press-Kopf  
Schweinsfuß  
Kalbroulade  
Kalbgalandine  
Lyoner  
Thüringer Fleischwurst  
Mettwurst  
Schützenwurst  
Knackwurst  
Leberwurst  
Griebenwurst  
Salvenatwurst  
ff. adgekochten Schinken

Lachsschinken  
Nusschinken  
Schinkenwurst  
Hanauer Schwartenmagen  
Berliner Blutwurst  
Ochsen-Zungen  
Rauchfleisch  
Heilbronnerwurst  
Stuttgarter Kalbroulade  
Gelbwurst  
Weisswurst,  
Ferner:  
Zwiebel per Pfd. 12 Pfg.  
Malta-Kartoffel  
Zitronen  
Orangen  
Haselnuss  
Grosse Salzgurgen à St. 6 Pfg.  
Neue Häringe 12 Pfg.  
3 Sardinen 10 Pfg.  
ff. Käse.

Für Hotel billigste Preise.

Man kochte eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächten oder mit präser-  
vierten Gemüsen, sogenannte Julienne, füge etwas

**MAGGI'S** Suppenwürze hinzu und man hat eine so schmackhafte Suppe,  
wie auf keine andere Art. Zu haben bei

Gust. Hammer, Colonialw.  
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 S.; No. 1 = 70 Gramm  
zu 45 S.; No. 2 = 120 Gramm zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



Nur das Gute bricht sich Bahn!

Bester & billigster  
Ersatz für  
Bohnen-Kaffee.  
oder bester  
Zusatz zum  
Bohnen-Kaffee.

**PATENTE:**  
in Deutschland  
No. 82 744,  
in Oesterreich  
No. 45/3418, 44/902,  
in Belgien  
No. 113 005, 116 035,  
in Frankreich  
angemeldet.

empfohlen durch Herrn  
Doctor Lahmann  
Weisser Hirsch, Dresden.

Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

W i l d b a d.



Gussstahlsensen, Sicheln, ächte May-  
länder Wetzsteine, Patentsensen-  
ringe, Heu-Schittel- u. Dung-Gabeln

in besten Qualitäten empfiehlt.

Fr. Treiber.



# Chr. Brachhold

81 B König-Karl-Strasse 81 B

empfiehlt



## zur Saison:



Direkter Import engl.  
Bisquits v. Huntley u.  
Palmer's London,  
u. Oel-Sardinen  
Marke Peller Frères  
le Mans.

Direkter Import von  
Houtens Cacao Weesp.  
und Suchard-Chocolade  
Neuchatel.

**Cafés** roh von M 1.30—2.—, selbstgebrannte Cafés, in feinsten Mischung zu M 1.80 u. 2 Mark per Pfund.

**Chocolade u. Cacao:** Marken Waldbaur, Suchard u. van Houten.

**Cafésurrogate:** Frank Cichorien, Carlsbader Cafégewürz u. Webers Feigencafé.

**Zucker:** Würfel- u. gemahl. Raffinade. **Schwarze Thees** neuester Ernte.

**Engl. Artikel von Grosse u. Blackwell London:**

span. Oliven, Saucen, Marmeladen, Senf, Cayenn-Pfeffer,  
Sardellenbutter, engl. Tafelsalz.

**Conservierte Früchte:** Mélange, Reineclauden, Birnen etc.

**Conserven:** Gemüse als Bohnen, Erbsen, Champignons. Mixed-Pickles,  
Tomaten, Perlzwiebeln, Ochsenzungen, Hummern, Trüffeln, Oelsardinen,  
holl. Sardellen, Liebig's-Fleischextract.

**Käse:** echt. Emmenthaler, Edamer, Kräuter, Limburger, Parmesan  
und Gonda-Rahm.

**Ia Tafelöle & Essige:** Vorlauf Mohnöl, Livor. Olivenöl, Weinessig,  
franz. Estragonessig und feine Tafelsenfe in Gläser.

**Diverse Suppenartikel u. Knorr's Suppeneinlagen.**

**Südfrüchte:** franz. Prünellen, Bordeaux-Pflaumen, Kranzfeigen, Cit-  
ronen u. Datteln.



Reelle Preise.

bei Ia Qualitäten  
in sämtl. Waren.



**Reine Flaschen-Weine:** Badische, Bordeaux, Griechische, Italienische,  
Mosel, Rhein, Spanische u. Ungarische. — Portwein u. Koch-Madeira.

**Champagner:** von folgenden Firmen:

Kessler u. Co. Nachfolger Esslingen, Patent  
Reihlen Stuttgart, Oppmann Würzburg, M. Müller  
Eltville, Heidsiek u. Co. Reims, Moët u. Chandon  
u. Henry Eckel u. Co. Epernay. Dry Champagner.



Import ausländ.  
Käse in hoch-  
feinster Qualität.



Direkt importierte  
7jährige, reine  
Ungarweine.

## Spirituosen u. Liqueure:

Batavia Arac, Jamaica Rum, Cognac deutsch und echt  
französisch, Marken: Boutillier G. Briand u. Co., Dubois  
Lizzée u. Co. u. Hennessy in Cognac, von letzterer Firma  
Originalflaschen- u. Fass-Ware, Whiskys, holl. Liqueure  
von Fockink, Absinthe, Genever u. Maraschino.

Schwarzwälder Heidelbeergeist u. Kirschwasser in  
circa  $\frac{3}{4}$  u.  $\frac{5}{8}$  Liter Fl.

Berliner-Getreidekummel von Gilka.

Brenn-Spiritus, Nachtlichtöl, Nachtlichter: Nürnberger u. Dortmunder, Fabrikat Overbeck, Ia Strassburger-Kerzen.  
Wachszündhölzer. Toilette-, Fenster- u. Wagen-Schwämme. Alter Heidelbeer-Wein.



## Reichhaltiges Cigarren-Lager

nur gute, preiswürdige Fabrikate  
aus den hervorragendsten Mann-  
heimer-, Bremer- und Hamburger-  
Häusern stammend.  
echte

## Havanna Importen,

Americanische-, türk.- russ.- u. egpt.  
Cigarreten u. Tabake.

## K u n d g a n.

Stuttgart, 12. Juni. Am Pfingstmitt-  
woch unternahm die Mitglieder des württ.  
Landtags einen parlamentarischen Ausflug,  
bei dem der Präsident Boyer, einen bemerkens-  
werten Trinkspruch auf den König ausbrachte,  
der diesen und den Sprecher gleichmäßig ehrt.  
Er führte aus, in Württemberg herrsche ver-  
hältnismäßig Ruhe und Friede, was wesent-  
lich das Werk des Königs sei, der es treu  
und ehrlich mit seinem Volke meine, der ein  
Vorbild sei in unablässiger Fürsorge für das  
Land und in Benützung und in Rücksicht-  
nahme auf die Gefühle des Volkes. Den  
einzigen Lohn, den der König dafür erstrebe,  
bringe ihm dafür das Volk auch dar: Dank-  
barkeit und Vertrauen.

— Handwerkerkammern in Württem-

berg. Nach der „Schw. Kr.-Ztg.“ ist Herr  
A. W. Bobrzyk in Reutlingen, Herausgeber  
der Wochenschrift das Deutsche Handwerk,  
in einer Audienz bei dem Staatsminister v.  
Pischa die Zusicherung, daß in Württem-  
berg reine, von den Handelskammern ge-  
trennte Handwerkerkammern, errichtet werden  
sollen, und zwar für jeden Kreis eine, im  
ganzen also vier.

Weinsberg, 14. Juni. Hofrat Theobald  
Kremer wurde zu seinem 80. Geburtstag gestern  
abend ein Fackelzug dargebracht, bei dem  
Stadtschultheiß Seuserheld die Glückwünsche  
der Stadt, Gemeinderat Kächele die der Turn-  
gemeinde, Kreisauschußmitglied Banknecht  
von Heilbronn die Glückwünsche der Schwäbi-  
schen Turnerschaft darbrachte. Heute früh  
brachte die Stuttgarter Germania dem Jubil-

lar ein Ständchen und im Laufe des Tages  
trafen verschiedene Glückwunsche-  
deputationen ein.

Obereßlingen, 13. Juni. In der Nähe  
der Schwertmühle wollten heute nachmittag  
2 Männer vom nahen Berkheim im Neckar-  
bad. Plötzlich sank der eine davon, der  
28 Jahre alte Friedr. Würtele, unter, ohne  
daß ihm sein Kamerad Hilfe leisten konnte.  
Die Leiche des Ertrunkenen, der erst seit ver-  
gangenen Pfingstmontag verheiratet war,  
konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Wörishofen, 17. Juni. Der Tod des  
Prälaten Kneipp erfolgte in der  
Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, 4,30  
Uhr früh. Die Beerdigung findet am Sonn-  
tag statt.



Horb, 14. Juni. Heute kam hier ein eigenartiger Kauf zu stande. Der Metzgermeister H. bot in einer hiesigen Wirtschaft einen wertvollen Spazierstock zum Verkaufe aus. Der ebenfalls anwesende Metzger E. Th. wollte den Stock kaufen jedoch nur dem Gewichte nach. H. verlangte pro Zentner 5 Louisdor (81 M.). Th. schnell besonnen, erbot sich sofort den verlangten Preis zu bezahlen. Alles war voller Spannung als es an das Abwiegen des Stockes kam, welcher das Gewicht von 200 Gramm und somit einen Kaufpreis von 33 S hatte. Der Verkäufer, welcher übrigens schon mehr solcher sonderbare Abschlüsse zu seinen Ungunsten gemacht hatte, machte natürlich ein verdutztes Gesicht und bracht für den Spott auch nicht zu sorgen.

Wir erhalten soeben die Mitteilung, daß der Firma Emil Seelig A.-G. in Heilbronn, auf der Ausstellung für Naturheilkunde in Leipzig die höchste Auszeichnung, nämlich die goldene Medaille, verliehen wurde.

Konstanz, 14. Juni. Wie der Konkursverwalter bekannt gibt, betragen im Konkurse des früheren Reichsbankagenten Ludwig Hegele hier, dessen Unterschlagungen seinerzeit so großes Aufsehen erregten, die angemeldeten Forderungen (abzüglich der v. vorrechtigten) 759,373 M. 6 S. Diesen Forderungen steht ein verfügbarer Massenbestand von 127,473 M. 33 S gegenüber. Es kommen sonach etwa 17% der nicht bevorrechtigten Forderungen zur Schlussverteilung.

Karlsruhe, 13. Juni. Ein neues großes Etablissement soll in nächster Zeit in unserer Stadt entstehen. Es handelt sich um das bisherige Gasthaus zum „Weißen Bären“, welches von der Brauereigesellschaft in Grünwinkel erworben worden ist. Diese beabsichtigt, das ganze Anwesen niederzulegen und daselbst einen Saalbau und ein Hotel Garni „Zum Friedrichshof“ zu erstellen.

Solingen, 15. Juni. Gestern nachmittag ist das Hotel Livoli abgebrannt. Zwei Feuerwehrleute wurden durch eine einstürzende Mauer erschlagen.

Hornberg i. B., 12. Juni. (Ein origineller Grundbucheintrag.) Anlässlich der Vereinigung der Grund- und Unterpantbücher in Hornberg kam ein Grundbucheintrag vom 20. Februar 1838 mit einer ganz originellen Bedingung wieder zur näheren Kenntniss. Derselbe lautet: „Posthalter Fr. Baumann verkauft an seinen Bruder Gottlob Baumann die Hälfte an einem Haus in der Stadt für 1140 Gulden. Nach Artikel 5 der Bedingungen muß der Käufer alle Jahre einmal dem Verkäufer 3 Walzer und einen Hopfer auf dem Klavier spielen, dagegen macht sich der Verkäufer verbindlich, den Käufer einmal unentgeltlich über Mittag zum Essen einzuladen.“

Ein Offizier beim Exerzieren verunglückt. Durch einen Sturz mit dem Pferde ist am Samstag Morgen bei Berlin der Sekondelieutenant Baron v. Hardenbrock von der vierten Schwadron des Garde-Kürassier-Regiments bei der Regimentsbesichtigung schwer verunglückt. Bei der letzten Attacke stürzte der Offizier auf dem Tempelhofer Felde am Übergang der Verbindungsbahn so unglücklich, daß er unter dem Pferde liegen blieb. Er erlitt einen Schlüsselbeinbruch und schwere innere Verletzungen. Nach

dem Sturz stürzten von den nachfolgenden Kürassieren viele über den Reiter hinweg, da eine dicke Staubwolke alles einhüllte. So wurde der Unfall erst nach Beendigung der Attacke bemerkt.

Der Radfahrer Sontheimer — ermordet? Ueber den Unfall, der bekanntlich am Pfingstsonntag an der abschüssigen Straße bei Zirl in Etrol dem Radfahrer Sontheimer das Leben gekostet hat, erhält die „Augsb. Postztg.“ neue Mitteilungen. Sonntags Nachmittag nahm die aus fünf Radfahrern bestehende Gesellschaft in Seefeld ein gemeinsames Mittagsmahl, bei dem sämtliche fröhlich und guter Dinge waren. Nach Tisch brach die Gesellschaft auf, Sontheimer entfernte sich von seinen Kollegen und fuhr in rascherem Tempo voraus. Die Anderen passierten den bereits abfallenden Weg mit mehr Vorsicht und bei der Warnungstafel, die den Zirler Berg als unsicher bezeichnet, stiegen sie ab und führten die Räder. Sontheimer hatte bereits eine halbe Stunde Vorsprung und man glaubte, er werde am Fuße des Berges auf die Nachkommenen warten. Als letztere ungefähr auf halbem Wege herabgekommen waren und eben um eine Ecke bogen, fanden sie Sontheimer mit zerschmetterter Hirnschale bewußtlos am Boden. Auffällig erschien, daß das Fahrrad Sontheimers nicht etwa am Boden lag, sondern in bester Ordnung am Gelände stand, und daß die Räder des Verunglückten auf das Rad gelegt war. Ferner fanden die Kollegen am Orte einen etwa zwei Pfund schweren Stein, um den ein Riemen geschlungen war. All' das erregte den Verdacht, daß hier kein Unfall vorliege. Etwa fünf Minuten oberhalb der Unglücksstätte begegneten die vier Kollegen auch einem Mann, der über die Radfahrer schimpfte. Der schimpfende Unbekannte mußte den Abgestürzten unbedingt gesehen haben, ohne daß er den nachkommenden Kollegen das Gerüchte davon sagte.

Bozen, 14. Juni. Der Brand der 100 Meter langen hölzernen Eisendämme soll durch Plagen eines Gasrohres entstanden sein. Erzherzog Rainer erschien auf dem Brandplatz.

Kalkutta, 12. Juni. Heute nachmittag um 5 Uhr erfolgte ein ziemlich starker Erdstoß, der an 200 Häuser umwarf und Einwohner tötete. Um Mitternacht erfolgte ein zweites stärkeres Erdbeben von etwa 5 Min. Dauer. In mehreren Stadtvierteln ist fast jedes Haus beschädigt. Ein fünfzehn Fuß langes Stück des Turmes der Kathedrale fiel hinab, die Türme der anderen Kirchen, das Rathaus, der Justizpalast und andere öffentliche Gebäude wurden beschädigt. Acht Eingeborene fanden den Tod, viele andere wurden verletzt. Europäer sind nicht zu Schaden gekommen. Auch in Hughli und Burdwan hat das Erdbeben großen Schaden angerichtet.

Kalkutta, 14. Juni. Durch das vorgestrige Erdbeben sind viele von den minder wohlhabenden Europäern, sowie zahlreiche Eingeborene obdachlos geworden. Die Erschütterung wurde über ein weites Gebiet hin wahrgenommen, so selbst in Bombay, aber auch in Simla und Manipur. Besonders heftig war dieselbe in Darjiling, wo viele Häuser zerstört und beschädigt wurden. Viele anderen großen Städte wurden von dem Erdbeben in geringerem Maße mitgenommen. Ein Zug der von Bengalen nach Assam

führenden Eisenbahn wurde umgeworfen. Es herrscht eine ganz ungewöhnliche Hitze.

Paris, 16. Juni. Die Präsidentschaft der französischen Republik teilt der Presse die Liste mit den Persönlichkeiten mit, von denen anlässlich des Attentates auf Faure Glückwunschtelegramme eingelaufen sind. Zuerst sandten Telegramme die Könige von Italien und von Belgien, das Zarenpaar, das deutsche Kaiserpaar. Aus dem Inlande selbst gingen nur 40 Telegramme ein, was sich daraus erklärt, daß das Attentat in Frankreich nicht ernsthaft genommen wurde, während der Vorgang nach außen durch die Telegraphenagenturen aufgebaut wurde.

Ein König der Herrenmoden. In der vornehmen Welt von Paris und London giebt es bekanntlich einzelne hochstehende Damen, deren Toiletten für die wechselnden Moden ausschlaggebend sind. Aber es wäre Irrtum zu glauben, daß nur die Damentoiletten ihre tonangebenden „Königinnen“ haben. Auch die Herrentoiletten haben ihre „Könige“, und als solcher galt in Paris wenigstens bis vor Kurzem der Prinz von Sagan, der alljährlich etwa 300 Anzüge verbrauchen sollte. Nun kommt jetzt die Nachricht, daß dieser Eitelste der Eitlen einen Konkurrenten erhalten hat, und noch dazu einen solchen, der noch mehr als 300 Anzüge jährlich verbraucht. Dieser neue Beherrscher der Herrenmode ist der Prinz von Thurn und Taxis. Man berichtet von ihm aus glaubwürdiger Quelle, daß er täglich einen neuen Anzug anlegt und daß zwölf geübte Schneider mit der Herstellung seiner Kostüme beschäftigt sind. Die Kosten dafür belaufen sich jährlich auf 75 000 Fr. Alle Kleidungsstücke des Prinzen sind mit Rosenessenz, von der die Unze 125 Fr. kostet, parfümiert. Die Zahl der Kravatten, die der Prinz in einem Jahre verbraucht, beträgt ungefähr 1000, dagegen beläuft sich der Verbrauch an Schuhwerk in demselben Zeitraum nur auf 200 Paar. Seine Cigaretten kosten ungefähr 5000 Fr. jährlich, und die verschiedenen Sports, denen er sich widmet, wie Jagd, Scheibenschießen, Fischfang, Golfspiel und Radfahren erfordern in einem Jahre die Summe von 375 000 Fr. Ein solches Geschäft für einen Schneider, einen solchen Kunden zu haben, obgleich im Durchschnitt der Preis von 75 000 Fr. für 365 — im Schaltjahr 366 — vollständige Anzüge, also 205 Fr. für den Anzug, kein außergewöhnlicher ist.

Die eigene Gattin ermordet. In Greenbaugh unweit Bellingham in Northumberland hat ein reicher Fabrikbesitzer Namens John Euthbert Spencer seine Gattin, mit der er erst 18 Monate verheiratet war, angeblich in einem plötzlichen Anfall von Geistesgestörtheit ermordet. Er führte sie in ein nahegelegenes Holz und tötete sie dort durch Hiebe mit einem Zimmermannsbeil auf den Kopf. Mit dieser Waffe in der Hand, kehrte er nach seiner Behausung zurück. Auf die Frage, wo Frau Spencer sei, antwortete er: „Ob, sie ist im Wald um Blumen zu pflücken; sie wird bald zurückkehren.“ Wenige Stunden später wurde ihre Leiche unter Zweigen und Rasenstücken aufgefunden.

Tanger, 15. Juni. Heute früh wurde der Mörder des deutschen Barquiers Häfner öffentlich auf dem Marktplatz durch Erschießen hingerichtet.